

Eine Chance, den Weg zurück ins Leben zu finden! Spendenaktion an der Ahnatal-Schule Vellmar

Wie oft begegnen uns gerade auf Schulhöfen Jugendliche, die drohen an ihrer Perspektivlosigkeit zu zerbrechen. Drogen, Gewalt und Aggressionen sind längst Alltag an deutschen Schulen geworden. Machtlos stehen Lehrkräfte und Pädagogen oft diesen Entwicklungen gegenüber. Zwar wird alles getan, was im Rahmen des Machbaren ist, doch nicht selten entgleiten Jugendliche- deren Anzahl stetig zunimmt- diesem Bereich, verwehren jegliche Hilfe und wenden Lehrern und Sozialpädagogen den Rücken zu, sodass diesen v.a. rechtlich letzten Endes die Hände gebunden sind. "Ich hab eh nichts mehr zu verlieren", ein Zitat aus vielen verzweifelten Mündern von Jugendlichen. Die Schule wird geschwänzt, alles scheint ihnen egal zu sein. Hinter den Geschichten dieser Jugendlichen verbergen sich oft Schicksale, die ihre Zuhörer sprachlos machen. Physische Gewalt im Elternhaus, das Erleben sexueller Gewalt, das Fehlen einer liebevollen Erziehung. "Meiner Mutter ist es scheiss egal, ob ich nach Hause komme oder nicht, sie ist eh ständig dicht. Dann sauf ich eben auch", berichtet uns eine Schülerin. Nicht von ungefähr entwickeln sich Charakterzüge, die im letzten Schritt nur noch mit harten Sanktionen in den Griff bekommen werden können. Um diesen Menschen zurück ins Leben zu verhelfen, muss man hinter die Fassade schauen, ihnen Hoffnung und Mut geben, um die dunkle Zeit, in der sie sich befinden, zu überwinden und um ihnen die Gewissheit zu geben, dass sie es wert sind, ein glückliches Leben zu führen.

Umso schöner ist es zu wissen, dass mit der *Fazenda da Esperanca* ein Ort geschaffen wurde, an dem Jugendlichen genau dies geboten wird, nämlich den Weg zurück ins Leben zu finden, ein Weg, den sie verzweifelt suchen, den sie aber ohne Hilfe nicht mehr finden können. Die *Fazenda* steht dafür, endlich wieder eine Perspektive im Leben zu bekommen. All diese Gedanken waren es, die unsere Klassenlehrerin Nina Grede dazu veranlassten, uns von der *Fazenda da Esperanca*, dem "*Hof der Hoffnung*" zu erzählen. Sie selbst war darauf im Rahmen eines Kirchenkonzertes, auf welchem für die *Fazenda* Spenden eingesammelt wurden, gestoßen. Dort sprach sie mit zwei jungen Erwachsenen, die auf dem "*Hof der Hoffnung*" leben und dort ein neues Leben begannen. Wir waren sofort tief berührt von den Geschichten, die sie uns erzählte und v.a. auch gerührt, dass es eine solche Einrichtung gibt. Denn oft erleben wir es so, dass Jugendliche in unserem Alter in die falschen Kreise geraten und "abrutschen". Die Perspektivlosigkeit nimmt zu. Auf dem "*Hof der Hoffnung*" tut man genau das, was diese Jugendlichen brauchen. Man hört ihnen zu, gibt ihrem Leben und ihrem Alltag Struktur, man ist für sie da und hilft ihnen zurück ins Leben zu finden, hilft ihnen ihren Glauben (wieder-) zu finden. Die Erfolgsquote der *Fazenda* spricht für sich und daher ist es uns ein Herzensanliegen, den "*Hof der Hoffnung*" zu unterstützen. Daher haben wir mit unserer Klasse Flyer verteilt, Leute angesprochen und auf den „*Hof der Hoffnung*“ aufmerksam gemacht. Wir haben in unserer Schule informative Plakate und Bilder der *Fazenda* aufgehängt, um den Leuten die *Fazenda* näher zu bringen und Kaffee und Kuchen verkauft. Unsere Einnahmen spenden wir dem "*Hof der Hoffnung*"! Jedes Leben zählt und wir freuen uns über jeden Jugendlichen, der dort einen neuen Startschuss bekommt und das Geschenk erhält, sein Leben wieder in den Griff zu bekommen! Wir werden auch weiterhin als Klasse und mit unserer Schule Spenden sammeln und dieses großartige Projekt unterstützen. Liebe *Fazenda*: Weiter so! ☺

Die Klasse 10e der Ahnatal-Schule Vellmar